

K Ö P P E

CONTEMPORARY



ROECKENSCHUSS

„Ich bin auf die Kühle einer technischen
Zeit aus, auf das Universale! Ich will weg
vom Persönlichen und Begrenzten.“

Christian Roeckenschuss



KC

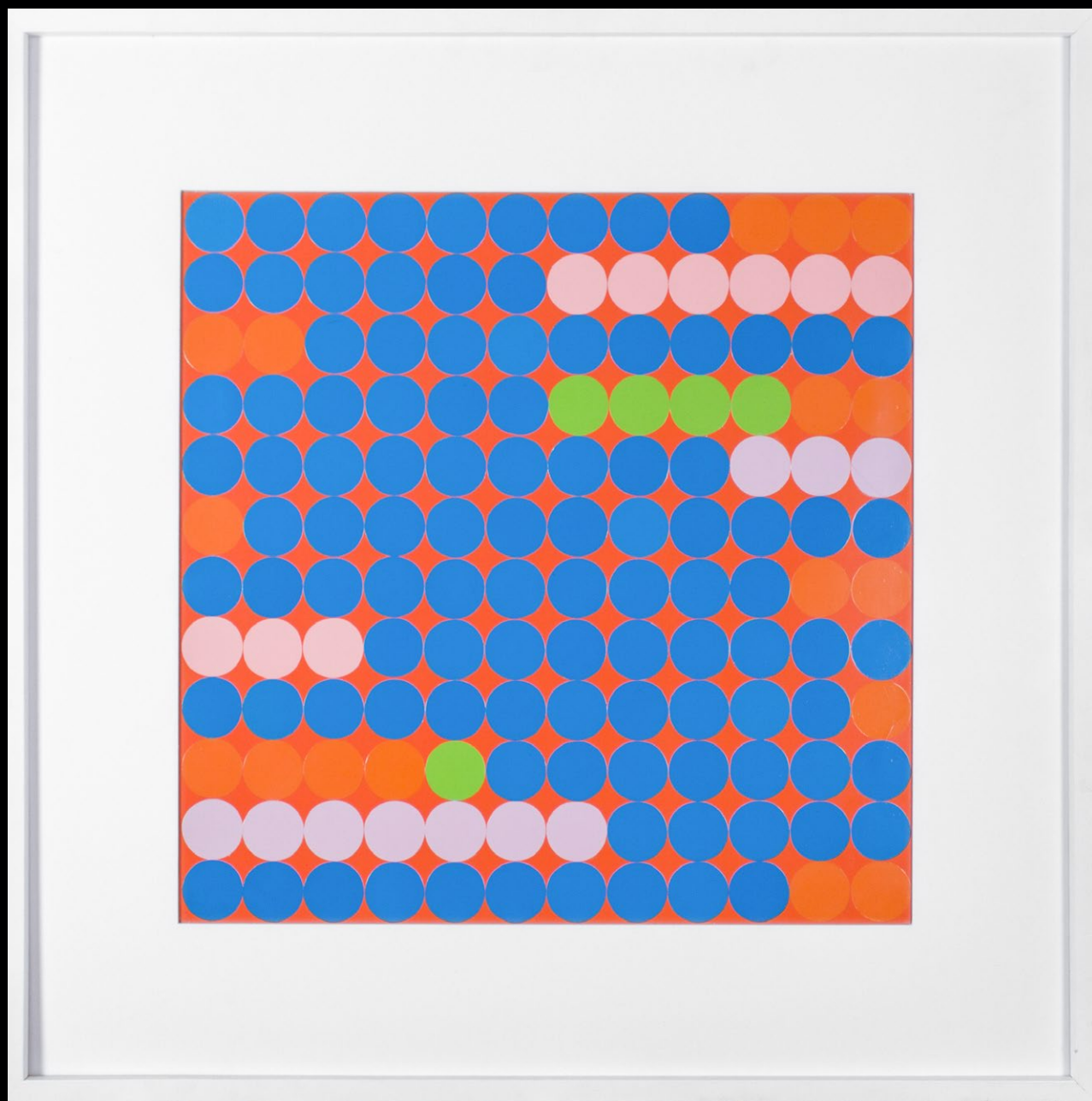
ROECKENSCHUSS

AUS DEM FRÜHWERK

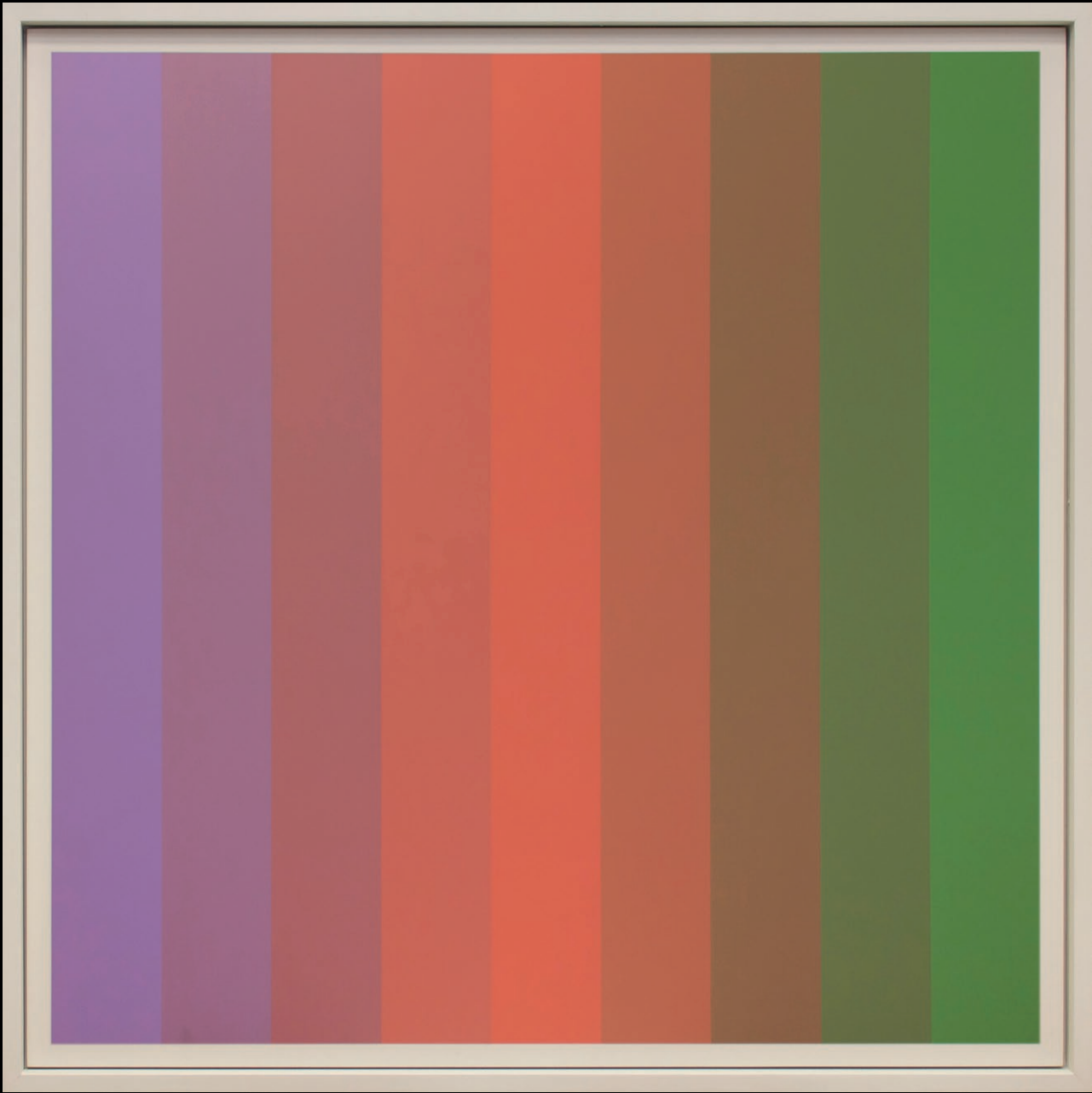


K517 – 80 x 40 cm, 1955, Lack auf Holz (links)
K518 – 40 x 80 cm, 1955, Lack auf Holz (2. v.l.)
K389 – 61 x 61 cm, 1956, Lack auf Holz (mittig)

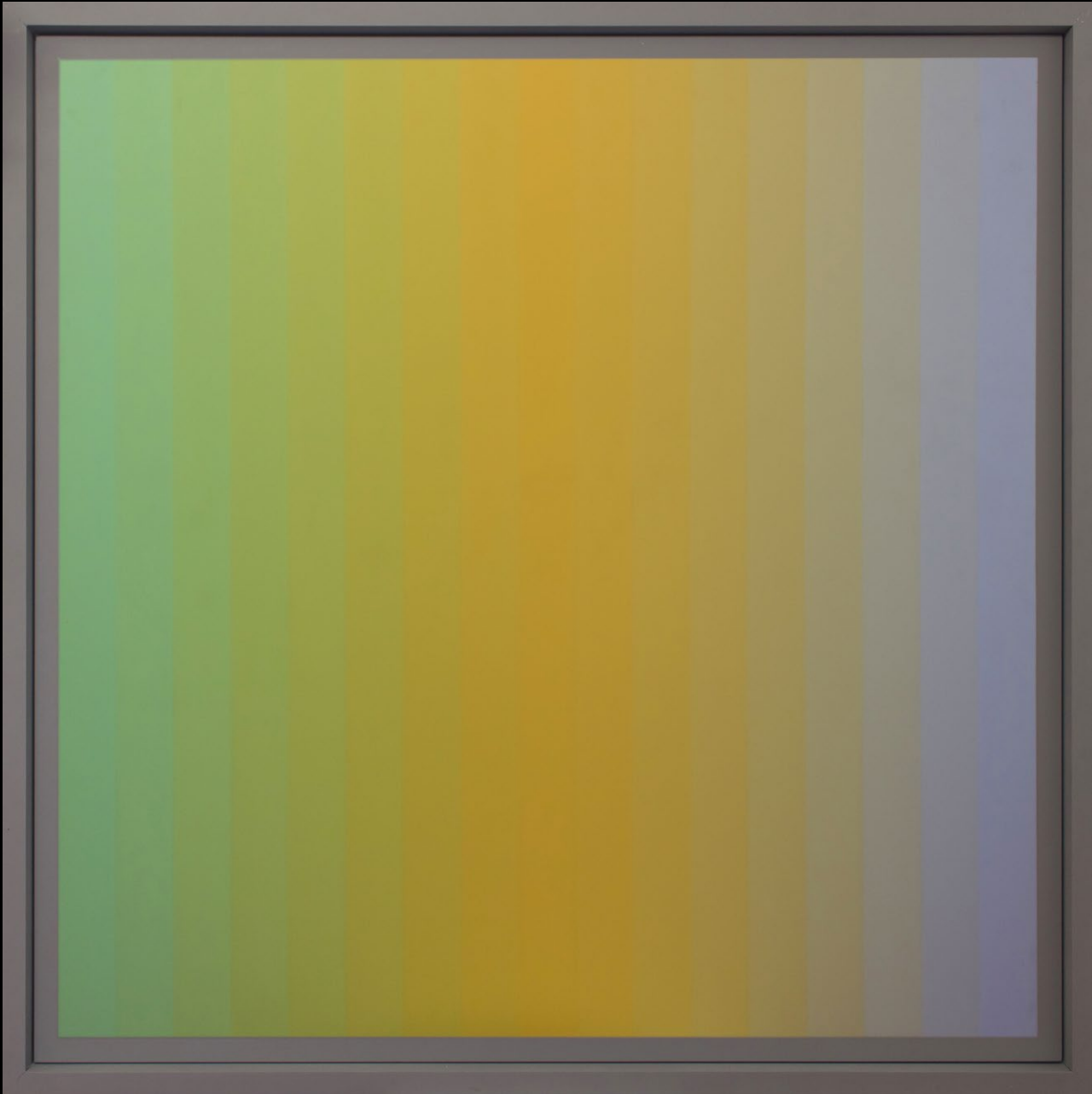
K392 – 83 x 63 cm, 1956, Lack auf Holz (2 v.r.)
K399 – 61 x 61 cm, 1956, Lack auf Holz (rechts)



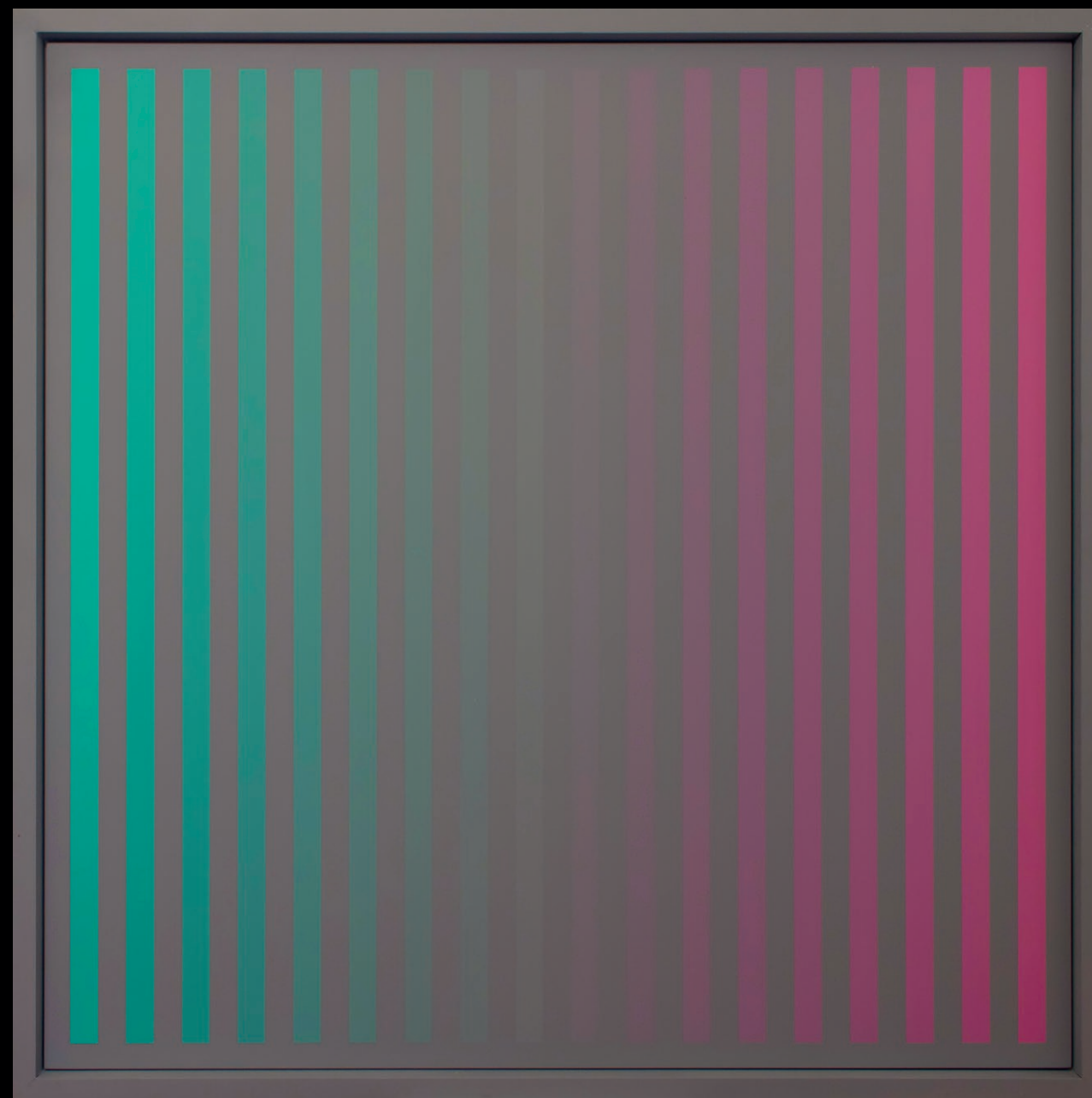
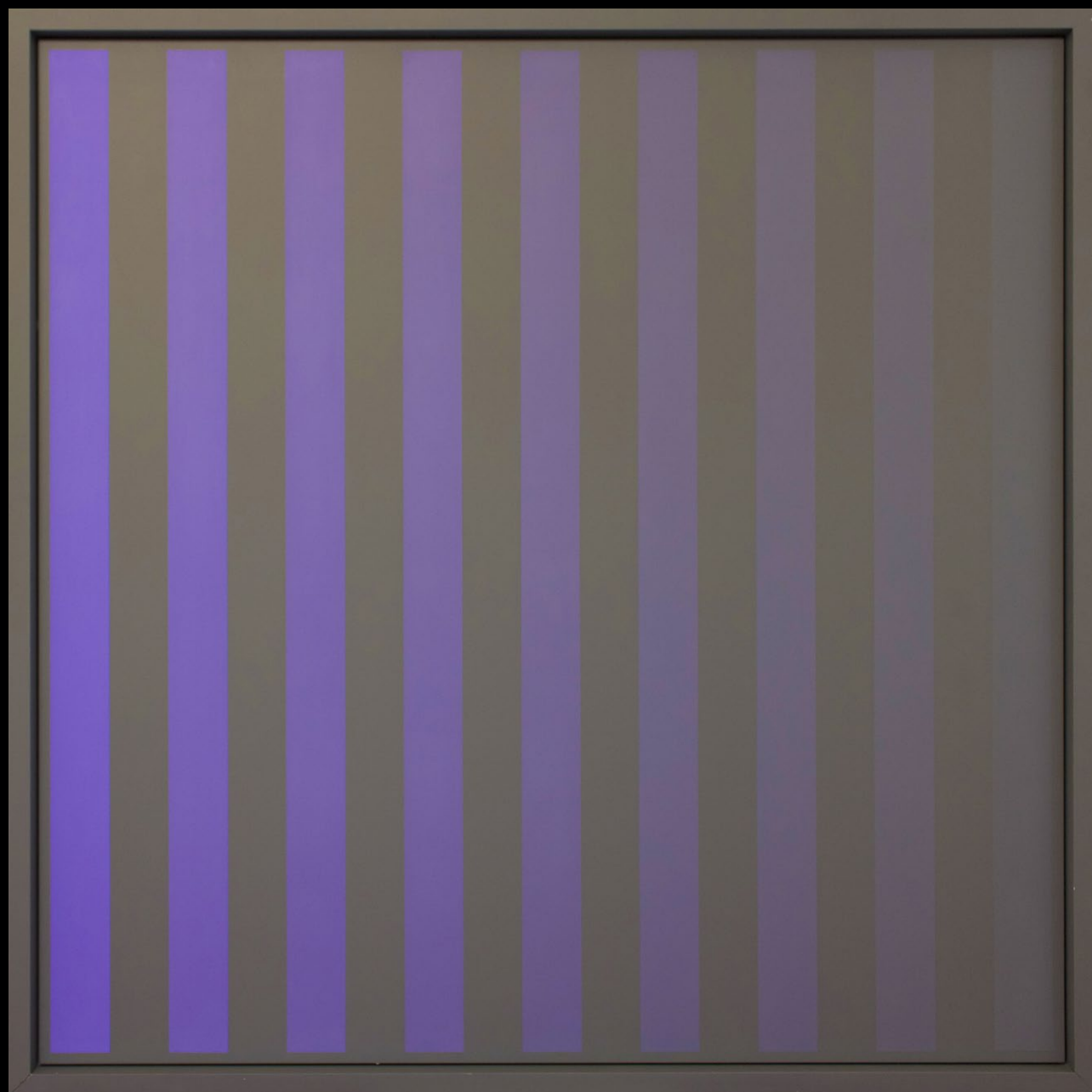
AUS DEM HAUPTWERK



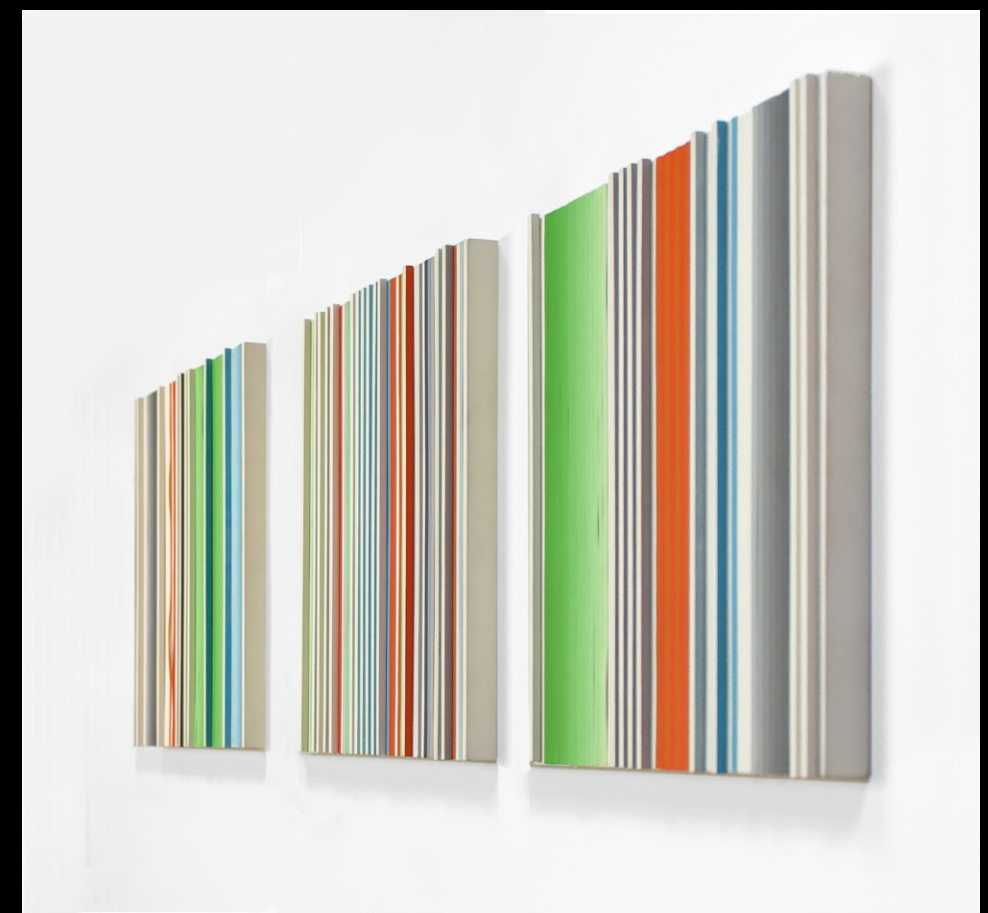
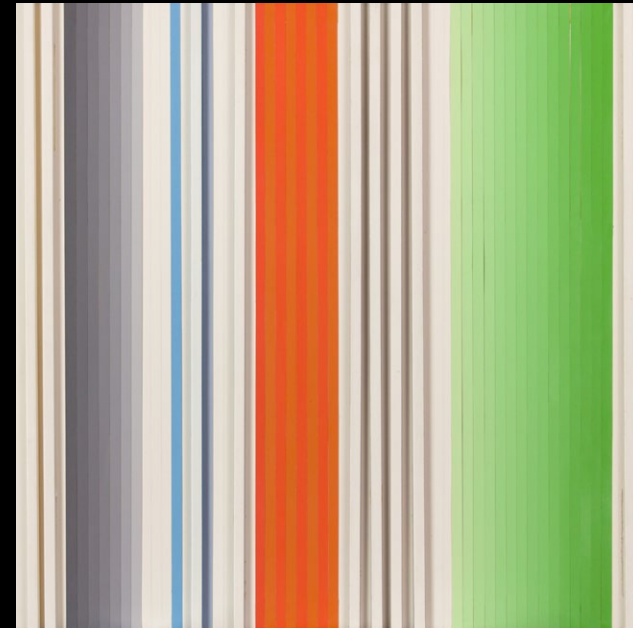
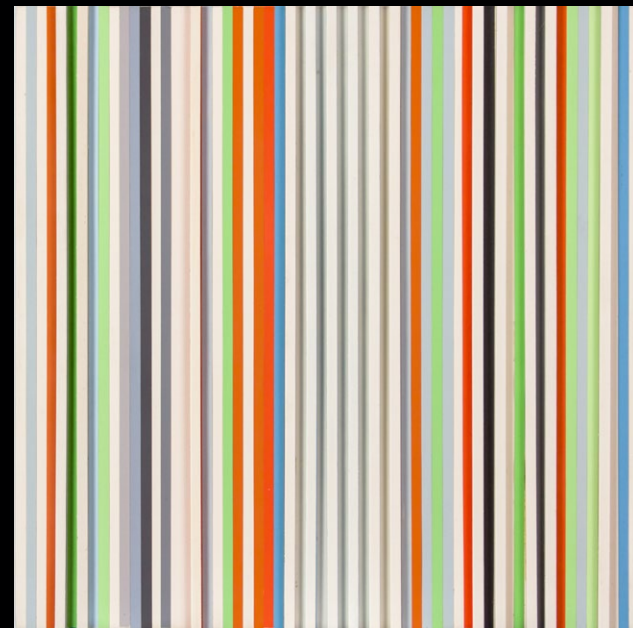
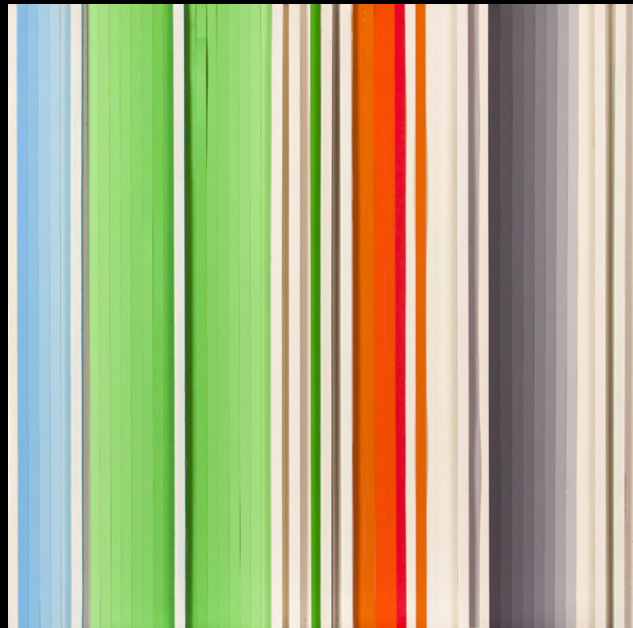
8 K375 – 140 x 140 cm, Alkydharzfarbe auf Phenapan



K380 – 140 x 140 cm, Alkydharzfarbe auf Phenapan 9



AUS DEM SPÄTWERK



CHRISTIAN ROECKENSCHUSS

Christian Roeckenschuss gehört zur ersten Generation der Nachkriegskonkreten. Bereits an der Hochschule für Bildende Künste formte Roeckenschuss Mitte der 50er Jahre sein vom Gegenstand befreites minimalistisches Kunstkonzept aus. Wesentliche Anstöße dazu erhielt er durch Kontakte zur Avantgarde in Deutschland, Frankreich und Italien.

Roeckenschuss' künstlerisches Anliegen zielte darauf ab, „über das Gerüst von Geometrie und serieller Gestaltformen einen persönlichen Ausdruck“ zu finden. Roeckenschuss sprach von einer „Vision des Universalen“. Schon zu Beginn seiner Karriere stellte er gemeinsam mit Künstlern wie Georg Baselitz, Heinz Mack, Otto Piene, Günther Uecker, Sigmar Polke und Gerhard Richter aus.

Spätestens ab Mitte der 1970er Jahre kreiste mit seinen Farbstreifenverläufen – den Séquences Chromatiques – alles um die Erforschung von Farbwirkungen. Zunehmend verband Roeckenschuss die Séquences Chromatiques mit individualistischen Denkansätzen. Dieser persönliche Aspekt räumt den Séquences Chromatiques eine Sonderstellung in der Konkreten Kunst ein und stellt sie auch in Bezug zur Konkreten Poesie.

Christian Roeckenschuss erreichte infolge zahlreicher Auslandsausstellungen und durch die Aufnahme seiner Arbeiten in bedeutende Sammlungen internationale Anerkennung. Seine Bedeutung für die Konkrete Kunst und den Minimalismus wurde unter anderem durch Ausstellungen im Mies-van-der-Rohe-Haus Berlin, der Daimler Art Collection Berlin sowie durch Ankäufe – unter anderem durch das Museum of Modern Art (New York), das Museum für Konkrete Kunst (Ingolstadt) und durch die Daimler Art Collection (Berlin) – hervorgehoben.

André Lindhorst, 2018

Vita

1929	In Dresden geboren
1949-50	Studium der Musik (Gesang) und Kunst an der HvBK Dresden
1950-57	Studium der Malerei an der Hochschule für Bildende Künste, Berlin bei Hans Uhlmann und Alexander Camaro
1956	Stipendium des Institut Français, Berlin (Studienaufenthalt in Paris)
1963	Kunstpreis vom Kulturkreis im Bundesverband der Deutschen Industrie, Köln, anlässlich der ‚ars viva‘
1964	Einladung in die USA und Studienreise nach Mexiko
2011	In Berlin gestorben

Einzelausstellungen (Auswahl)

1963	Zeichnungen in Pastell, Deutsches Kulturinstitut Brüssel
1973	Galerie Der Spiegel, Köln
1975	La sensibilit� de colore, Galleria Method, Bergamo (Italien)
1976	Galerie Suzanne Bollag, Zürich
1977	Galleria Vismara arte contemporanea, Mailand
1978	Bilder, Reliefs, kleine Formate, Neuer Berliner Kunstverein
1979	tableaux, reliefs, petit formats, Centre Culturel Allemand, Paris Overbeck-Gesellschaft, Lübeck
1980	Galleria Vismara, arte contemporanea, Mailand color sequences, Goethe-Institut, London
1981	Bilder, Reliefs, kleine Formate, Galerie Christel, Stockholm
1984	r�peres, Place des Vosges, Paris
1986	Farbsequenzen, neue Bilder, Galerie Der Spiegel, Köln
1990	Kleine Formate, Galerie Der Spiegel, Köln
1994	Galerie Heinz Teufel, Bad Münstereifel-Mahlberg Galerie Teufel-Holze, Dresden-Blasewitz
1999	Farbsequenzen, Mies-van-der-Rohe-Haus, Berlin
2003	Galerie für Konkrete Kunst, Berlin
2015	Retrospective, Köppe Contemporary, Berlin
2016	Avantgardist des Minimalismus, Köppe Contemporary, Berlin
2017	Minimalist und Konkreter Poet, Köppe Contemporary, Berlin
2019	Vom Entwurf zum Werk, Köppe Contemporary, Berlin

Sammlungen (Auswahl)

- Graphic Design Collection, Museum of Modern Art (MoMA), New York
- Arte Struktura, Mailand, Italien
- Kupferstichkabinett, Dresden
- Berlinische Galerie, Berlin
- Daimler Art Collection, Berlin
- Rep res, Musée de M con, Frankreich
- Musée de Cambrai, Gestiftet durch Eva-Maria Fruhtrunk
- Museum für Konkrete Kunst Ingolstadt
- FHXB – Friedrichshain-Kreuzberg Museum, Berlin
- Forum Konkrete Kunst, Erfurt
- Sammlung Grauwinkel, Berlin



KÖPPE CONTEMPORARY BERLIN

Knausstr. 19 · 14193 Berlin-Grunewald · +49 (0)176 23 37 92 78 · galerie@villa-koeppe.de